



Titelthema

Faustball: Zwischen Schattendasein und internationaler Dominanz

Events

Connected Tournee 2019 feiert grandioses Finale

EDITORIAL

Faustball – spektakulär und vielseitig

Faustball ist vielfältig. Natürlich geht es vom Spielverlauf her immer darum, den Ball über das Band zu schlagen, dem Gegner keine Chance auf einen Return zu lassen und dadurch Punkte zu erzielen. Am Ende entscheiden diese dann über Sieg und Niederlage. Damit ähnelt Faustball vielen anderen Rückschlagsportarten.

Dennoch ist Faustball vor allem in Niedersachsen mehr als ein Spiel. Faustball ist ein Statement. Wer in einem unserer niedersächsischen Turn- und Sportvereine Faustball spielt, vielleicht sogar in einer Ligamannschaft, auf Landes- oder Bundesebene erfolgreich ist, der gehört einer großen Familie an. Und in dieser Familie kennt man sich nicht nur gegenseitig, man schätzt sich auch und zollt sich gegenseitig große Anerkennung auf und neben dem Platz.

Eine Art, diese Anerkennung auszudrücken, findet sich in den alljährlichen Ehrungen für unsere Jugendspieler. Dort, wo die öffentliche Wahrnehmung unserer schönen Sportart noch ganz am Anfang steht, versuchen wir, unseren Aktiven schon frühzeitig zu zeigen: „Wir sind stolz auf Euch, wir freuen uns mit Euch über Euren Erfolg und unterstützen Euch gern darin, auch künftig Faustball zu spielen.“

Auch wenn Faustball in der breiten Öffentlichkeit eher ein Schattendasein fristet, so können wir manchmal vielleicht auch froh darüber sein. Ja, Faustball ist ein Wettkampf- und Leistungssport. Doch gerade weil die mediale Berichterstattung weit entfernt ist von einer Berichterstattung, wie im Fußball, Handball oder Volleyball, ist sie weitestgehend unabhängig von Sponsoren. Jeder Verein hat natürlich seine Unterstützer, auch die Deutsche Faustball-Liga könnte ohne finanzielle Hilfe ihre Arbeit nicht so ausüben, wie sie es tut. Doch um das große Geld geht es in unserer Sportart nicht. Vielleicht ist Faustball deshalb so sympathisch. Sie ist fair, sie ist trotz aller Konkurrenz um Titel beinahe frei von Erfolgsdruck. Hier geht es nicht darum, welcher Verein die besten Gehälter zahlen kann, sondern die Aktiven empfinden oftmals eine tiefe Verbundenheit zu ihrem Verein und ihrer Mannschaft. Vereinswechsel sind eher die Ausnahme. Es gibt auch kein Trainerkarussell, das sich je nach Erfolg oder Misserfolg mehr oder weniger schnell dreht. Menschen, die Faustball spielen, tun dies, um Faustball zu spielen. Sie trainieren in ihrer Freizeit, engagieren sich als Trainer oder Betreuer, organisieren die Fahrten zu



nationalen und internationalen Wettbewerben eigenständig und ohne viel Aufhebens.

Natürlich ist es für die Sportart wichtig, wahrgenommen zu werden. Ohne Nachwuchsspieler gibt es auch keine Erwachsenenmannschaften, die bis in die internationale Ebene erfolgreich sind. Auch für das Ligasystem ist es von großer Bedeutung, so viele Vereinsmannschaften wie möglich im Spielbetrieb zu haben. Denn je breiter die Basis, desto größer ist die Möglichkeit auf leistungsgleiche Mannschaften in den unterschiedlichen Ebenen zu treffen. Das ist nicht anders als in anderen Sportarten auch.

Im laufenden Jahr 2019 wartet Faustball mit vielen unterschiedlichen höchst spannenden

Turnieren auf. Eines davon ist die Deutsche Meisterschaft der Damen am 09. und 10. März im niedersächsischen Wardenburg. Der SV Moslesfehn wird an diesem Wochenende in seiner Funktion als Ausrichter ein wahres Faustballfest feiern. Und diesem werden im Laufe des Jahres noch weitere folgen. Ich lade Sie alle herzlich dazu ein, hochkarätigen Faustballsport live zu erleben. Kommen Sie nach Wardenburg und werden Sie Teil der Faustball-Familie. Und lassen Sie sich anstecken von diesem ganz besonderen Virus.

Denn Faustball ist vielfältig und repräsentiert damit auf seine ganz eigene Art und Weise den Niedersächsischen Turner-Bund. In den vier Turnbezirken bieten in 45 Turnkreisen rund 2.800 Turn- und Sportvereine ein extrem vielfältiges Sportprogramm. Insgesamt 72 von ihnen haben auch Faustball auf ihrer Agenda. Tragen wir alle dazu bei, dass es künftig noch mehr werden – auch über die Grenzen Niedersachsens hinaus. Sei es durch Ihre persönliche Hilfe bei Veranstaltungen oder durch Ihr Bestreben, Faustball in Ihrem Verein anzubieten. Spannende Infos sowie Ansprechpartner für Vereine, die Faustball in ihr Portfolio aufnehmen wollen, finden Sie im Titelthema auf den Seiten 4 bis 7. Ich würde mich freuen, Sie spätestens bei den Deutschen Meisterschaften in der Faustball-Familie begrüßen zu dürfen.

Bernd Schnackenberg

BERND SCHNACKENBERG

LANDESFACHWART FAUSTBALL IM NIEDERSÄCHSISCHEN TURNER-BUND (NTB)



Faustball

Zwischen Schattendasein und internationaler Dominanz

Faustball – wie Volleyball, nur anders...?! Wer die Turnsportart Faustball zum ersten Mal sieht, meint womöglich, eine Variante des bekannten Volleyballspiels vor sich zu haben. Doch bei genauerem Hinsehen und mit ein klein wenig Regelkunde wird schnell deutlich: Faustball ist komplett anders als Volleyball. Und zudem eine spektakuläre, äußerst dynamische und höchst anspruchsvolle Sportart. Das Image „Altherrensport“ hat Faustball bereits vor vielen Jahren abgelegt und ist besonders in Niedersachsen auf vielen Ebenen erfolgreich. Nicht zuletzt sind Spielerinnen und Spieler seit vielen Jahren immer wieder in der Deutschen Nationalmannschaft vertreten. Anlässlich der Deutschen Meisterschaft der Damen am 09. und 10. März 2019 im niedersächsischen Moslesfehn wollen wir die unterschiedlichen Facetten des Faustballspiels und einige niedersächsische Akteure an dieser Stelle einmal ausführlich vorstellen.

Was ist Faustball?

Faustball ist ein Rückschlagspiel und ähnelt in der Spielidee dem deutlich bekannteren Volleyball. Jedoch gibt es eine Freiluft- und eine Hallensaison. Der deutlichste Unterschied liegt in der Schlagweise. Der Ball darf ausschließlich mit einem Arm gespielt werden. Zwischen den maximal drei Berührungen pro Mannschaft, die aus fünf Spielern besteht, darf der Ball zudem jeweils einmal aufspringen. Im Gegensatz zum

Volleyball ist das Berühren des Balles mit der Handfläche oder irgendeinem anderen Körperteil als dem Arm ein Fehler.

Obwohl beim Faustball fünf statt wie beim Volleyball sechs Spieler auf dem Feld stehen, ist das Faustballfeld deutlich größer. Im Freien hat es eine Länge von 50 Metern und eine Breite von 20 Metern. In der Halle ist es bei gleicher Breite nur 40 Meter lang. Ein Band in bis zu zwei Metern Höhe teilt das Spiel-

feld in zwei Hälften. Ziel des Spiels ist es, den Ball mit der Faust so über die Schnur und anschließend ins gegnerische Feld zu wuchten, dass er für das gegnerische Team unerreichbar bleibt. Beim Volleyball hängt ein Netz deutlich höher.

Das Spielgerät ist ein 370 Gramm schwerer Lederhohlball. Bei den Frauen und im Jugendbereich ist der Ball etwas leichter. Ein Volleyball ist ca. 100 Gramm leichter.

Ein Blick in die Geschichte

- Faustball gehört vermutlich zu den ältesten Sportarten der Welt und hat seinen Ursprung in Italien. Die Sportart wurde schon drei Jahrhunderte v. Chr. erwähnt, 240 n. Chr. entstanden die ersten Regeln.
- 1870 führte Georg Weber Faustball in Deutschland ein. Zunächst wurde es von den Turnern als Ausgleichssport gespielt.
- 1885 wurde Faustball das erste Mal bei einem Deutschen Turnfest gespielt, und zwar in Dresden.
- 1894 fasste Georg Weber zusammen mit Heinrich Schnell das erste deutsche Regelwerk, das aus dem Ausgleichs- und Gesellschaftsspiel einen Sport mit Wettkampfcharakter machte.
- Deutsche Auswanderer trugen den Sport in alle Kontinente, vor allem nach Südamerika und Südwestafrika.
- Anlässlich des Deutschen Turnfestes 1913 in Leipzig wurde die erste Deutsche Meisterschaft der Männer ausgetragen; 1921 folgte die erste Faustballmeisterschaft für Frauen.
- 1960 wurde schließlich der Internationale Faustballverband (IFV) gegründet. Die ersten Weltmeisterschaften, die alle vier Jahre stattfinden, gab es daraufhin in den Jahren 1968 (Männer) und 1994 (Frauen). Darüber hinaus finden kontinentale Meisterschaften statt (z. B. Europameisterschaften) sowie kontinentale Meisterschaften auf Vereinsebene (Europapokal, Südamerika-Pokal, Afrika-Pokal, Welpokal, IFA-Pokal). In den meisten Ländern mit zahlreichen Faustball-Anhängern werden nationale Meisterschaften von Bundesligen bis zu Kreis- und Gauligen ausgetragen, von Männern, Frauen, Jugendlichen und Schülern.
- Amtierender Weltmeister 2015 bei den Männern ist die Mannschaft von Deutschland, die im Endspiel gegen die Schweiz ihren Titel mit 4:0 verteidigte. Bei den Frauen holte sich 2016 ebenfalls die Deutsche Nationalmannschaft in Curitiba den Titel im Finale gegen Gastgeber Brasilien.
- Auch bei den Europameisterschaften gewannen die Deutschen den jeweils letzten Wettbewerb. Bei den Männern siegte Deutschland 2018 in Adelmansfelden gegen die Schweiz mit 4:2, und die Frauen gewannen 2017 gegen Österreich mit 3:0 in Calw.

QUELLE: WIKIPEDIA



Im Gegensatz zum Volleyball, wo die Spieler rotieren, hat im Faustball jeder Spieler seine feste Position. Sie darf zwar im Spiel beliebig vertauscht werden, doch dies ist eher unüblich, da meist jeder Spieler ein Spezialist auf seiner Position ist.

Hauptsächlich wird Faustball in Europa und Südamerika gespielt, vereinzelt auch in Nordamerika, Afrika und Asien. Führende Faustballnationen sind Brasilien, Deutschland, Österreich und Schweiz. Unter anderem wird es aber auch in Italien, Argentinien, Australien, Chile, Paraguay, Uruguay, Kanada, Namibia, Tschechien, Dänemark, Japan, Indien, USA, Griechenland, Malta, Mexiko, Polen, Serbien, Spanien, Südafrika, Taiwan, Ukraine und Ungarn gespielt.

In Deutschland gibt es eine zweigeteilte Faustball-Bundesliga: Nord und Süd. Die drei jeweils bestplatzierten Mannschaften spielen während eines separaten Turniers am Ende der Saison die Deutschen Meister aus.

Niedersächsische Dominanz auf Bundesebene

Bei den niedersächsischen Faustballspielern ist besonders die breite Dominanz auf Bundesebene hervorzuheben. In den letzten vier Serien auf dem Feld und in der Halle haben insgesamt 23 Mannschaften aus niedersächsischen Vereinen im Erwachsenen- und im Jugendbereich die Deutsche Meisterschaft gewonnen. Noch deutlich mehr Mannschaften haben zudem Silber- und Bronzemedailien geholt.

Besonders deutlich war die Vormachtstellung Niedersachsens in der Feldsaison 2018. In der Männer-Bundesliga spielen neun von 17 möglichen Mannschaften aus Niedersachsen, bei den Frauen 15 von 26. Und die Entwicklung in diese Richtung geht immer weiter, denn schon jetzt steht fest, dass in der Feldsaison 2019 die Anzahl um weitere vier niedersächsische Mannschaften in den Bundesligen wächst. „So schön das für einige Mannschaften ist, ich halte diese Entwicklung für sehr gefährlich. Wenn es nämlich so weitergeht, werden wir schon bald keinen Spielbetrieb mehr auf Landesebene haben, weil alle unsere Mannschaften in den Staffeln auf Bundesebene spielen“, kritisiert Landesfachwart Bernd Schnackenberg. Ein Problem, das eine Anpassung des Ligasystems erforderlich macht und durch die Deutsche Faustball-Liga (DFBL) gelöst werden müsste.

Jugendarbeit sichert Zukunft des Faustballspiels

Insgesamt verfügen in Niedersachsen 72 Vereine über eine eigene Faustballsparte. 36 vor ihnen haben für die Hallensaison 2018/2019 den sogenannten Jugendausschuss erbracht, das heißt, sie haben in



mindestens einer Altersklasse eine Mannschaft für den Spielbetrieb gemeldet. Drei von ihnen sind sogar in allen Altersklassen von der W/M8 bis zur W/M18 zum Teil mit mehreren Mannschaften aktiv. Spitzenreiter ist der Ahlhorner SV, der insgesamt 27 Jugendmannschaften gemeldet hat. Der TV Brettorf agiert aktuell mit 22 Teams, während der MTV Wangersen 19 Jugendmannschaften in die Saison geschickt hat.

Motivierende Anerkennungen für besondere Leistungen

Für die Jugend-Faustballer werden jedes Jahr besondere Plattformen der Anerkennung geschaffen. So gibt es in Niedersachsen ein eigenes Jugend-Magazin, eine Ehrung für die besten Jugendlichen, und Meisterschaften in fünf verschiedenen Jugendklassen jeweils für Mädchen und Jungen. Und es gibt Lehrgänge für jede Altersklasse mit dem Ziel, Landesauswahlmannschaften aufzustellen, die sich dann bei den nationalen und internationalen Wettbewerben mit den anderen Verbänden messen. „In Niedersachsen sind wir mit diesen Aktivitäten den meisten Landesturnverbänden weit voraus“, freut sich Bernd Schnackenberg. „Besonders auch deshalb, weil wir über einen eigenen Landestrainerstab verfügen, der sich einmal im Jahr unter der Leitung des Lehrwartes trifft. Dann werden u.a. die Lehrgangsinhalte und die Besetzung der Trainer in den einzelnen Jugendklassen besprochen.“

Faustball geht zur Schule

In allen vier niedersächsischen Turnbezirken werden Schulmeisterschaften ausgetragen. Seit 2007, als die Faustball-WM der Männer in Niedersachsen stattfand, gibt es sogar Landesmeisterschaften im Schulfußball. In Niedersachsen laufen seit Jahren regelmäßig regionale und schulinterne Fortbildungen, die von den Sportlehrkräften gut angenommen werden. Dazu kommen Fachleiter- und Fachberater tagungen. Neben den etablierten Bezirks- und Landesmeisterschaften finden auch regionale Turniere für Grundschulen statt, die durch ortsansässige Vereine organisiert werden.



Aktuelle Welt- und Vizeweltmeister aus Niedersachsen

Die gute Nachwuchsarbeit in Deutschland zahlt sich aus. 2018 gewann die deutsche U18-Auswahl der Mädchen bei den Weltmeisterschaften im Feldfaustball in Roxbury, New Jersey (USA) die Goldmedaille, die Jungen brachten Silber mit nach Hause. Zu diesem Erfolg beigetragen haben die folgenden Spielerinnen und Spieler aus Niedersachsen:



Ida Hollmann (TV Brettorf)



Vivien Werner (MTV Wangersen)



Helle Großmann (TV Jahn Schneverdingen)



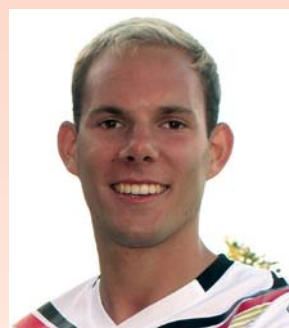
Laura Kauk (TV Jahn Schneverdingen)



Luca von Loh (TV Jahn Schneverdingen)



Tom Hartung (TV Brettorf)



Marcel Osterloh (TV Brettorf)

WM 2019 Männer

11. – 17.08.2019
in Winterthur (Schweiz)

Bei den Erwachsenen sind die niedersächsischen Aktiven nicht weniger erfolgreich. Die Damen sicherten sich bei der WM 2018 in Österreich die Goldmedaille – insgesamt schon zum sechsten Mal. Aus Niedersachsen mit dabei waren:



Theresa Schröder (TV Jahn Schneverdingen)



Hinrike Seitz (TV Jahn Schneverdingen, r.)



Charlotte Salzmann (TK Hannover)



Aniko Müller (TV Jahn Schneverdingen)



Michaela Grzywatz (TSV Bardowick)



Die Weltmeisterinnen 2018
Fotos: IFA/Benedikt (2), IFA/Weber (1), Stödt (1), Spille (2), Titelfoto: Sönke Spille

Vier Fragen an Bernd Schnackenberg

Bernd Schnackenberg ist im Niedersächsischen Turner-Bund (NTB) Landesfachwart für die Sportart Faustball. Zudem engagiert er sich seit vielen Jahren in seinem Heimatverein MTV Wangersen. Warum Faustball zum Turnen gehört und worauf es in dieser Sportart ankommt, hat er dem NTB-Magazin verraten.



Warum ist Faustball im Vergleich zu Volleyball eine eher unbekanntere Sportart?

Faustball führt ein Schattendasein, weil kaum mediale Berichterstattung stattfindet. Was dazu beiträgt, ist die Tatsache, dass es nur in wenigen Gebieten vertreten ist. In Niedersachsen sind es besonders die Regionen Stade, Oldenburg, Hannover und

Braunschweig, in denen Faustball im Verein gespielt wird. Damit haben wir keine Flächendeckung erreicht.

Worauf kommt es beim Faustballspiel an?

Wie bei allen Mannschaftssportarten ist natürlich Teamgeist und Fairplay wichtig. Die sportlichen Voraussetzungen sind schon aufgrund des größeren Spielfeldes insbesondere Kondition und Schnelligkeit. Aber natürlich gehören auch Koordination und ein gutes Ballgefühl zu den erfolversprechenden Eigenschaften.

Warum gibt es beim Hallenfaustball auf Bundesebene getrennte Meisterschaften für Männer und Frauen?

Wir haben in erster Linie ein Platzproblem. Die Turn- und Sporthallen haben in der Regel nicht die räumlichen Kapazitäten, um Männer und Frauen gleichzeitig spielen zu lassen. Die Meisterschaft könnte dann nicht mehr an einem Wochenende ausgetragen werden. Beim Feldfaustball hingegen gibt es einen gemeinsamen Termin. Die Deutschen

Meisterschaften in den Seniorenklassen finden auf dem Feld gemeinsam an einem Wochenende, in der Halle über das Jahr verteilt statt.

Warum gehört Faustball zum Turnen?

Das ist in der Entstehungsgeschichte des Faustballs begründet. Allerdings finde ich, dass wir Faustballer es in Niedersachsen nirgendwo besser haben können, als beim Niedersächsischen Turner-Bund. Dort bekommen wir jede Unterstützung, die wir uns wünschen können.

Weitere Infos:

www.fauball-ntb.de
www.fauball-liga.de

Ansprechpartner

Landesfachwart

Bernd Schnackenberg
Tel.: (04166) 7476
E-Mail: bernd.schnackenberg@t-online.de

Vereine, die bei der Gründung einer Faustballsparte Unterstützung benötigen oder ihre Faustballsparte weiter ausbauen möchten, können sich an die folgenden Bezirksfachwarte wenden:

Turnbezirk Braunschweig

Patrick Linke
Tel.: (05301) 902229,
Mobil: (0175) 5904627
E-Mail: linke.patrick@t-online.de

Turnbezirk Hannover

Robert Hüper
Tel.: (0511) 2620713,
Mobil: (0152) 25805262
E-Mail: hueperr@gmx.de

Turnbezirk Lüneburg

Peter Horn
Tel.: (04132) 8467
E-Mail: phorn56630@aol.com

Turnbezirk Weser-Ems

Sandra Manzek
Tel.: (04435) 92200,
Mobil: (01578) 4282202
E-Mail: faustball.weser.ems@gmail.com

**FAUSTBALL
FRAUEN
DM '19**
9./10. März ISV Moslesfehn

Sporthalle am Querkanal
Diedr.-Dannemann-Str. 87, Wardenburg

NTB NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND
SPORT DUWE - Ihr Teamsportausstatter -
Autohaus ELSTERMANN
Das Beste, was Ihrem Auto passieren kann.
LOTTO-SPORT-STIFTUNG Bewegten · Integrieren · Fördern
MAXHERING KG Qualität seit 1927 Schneiden · Stempeln · Werbeprodukte
DFBL DEUTSCHE FAUSTBALL-LIGA

www.sv-moslesfehn.de